

Rückert, Friedrich: 6. (1836)

- 1 Wenn du das dicke Buch durchblätterst der Geschichte,
- 2 Du findest wiederholt auf jedem Blatt Berichte
- 3 Von widerwärt'gem Kampf und greulichem Verrath,
- 4 Und selbst auf dunklem Grund steht jede lichte That.
- 5 Und auch des Dichters Kunst, die sich die freie nennt,
- 6 Doch knechtisch hinterdrein nur der Geschichte rennt.
- 7 Weiß auch nichts Besseres zu unserem Ergetzen,
- 8 Als nächtliches Geschick und blutiges Entsetzen.
- 9 Als sei von Gottes Welt nur dieses vorzuzeigen,
- 10 Was man ehr sollt' aus ihr vertilgen durch Verschweigen.
- 11 Als sei in der Natur nur Frost und Hagelschlag,
- 12 Und gift'ger Raupenfraß, kein blühnder Rosenhag;
- 13 Und in des Menschen Haus nur Krankenstubenjammer,
- 14 Kein Kindertummelplatz und keine Hochzeitkammer.
- 15 Die Weichlichkeit ist schlecht, der Leichtsinn ist nicht gut,
- 16 Doch noth ist heitrer Ernst und froher Lebensmuth.
- 17 Des Schattens kann im Bild entbehren nicht die Kunst,
- 18 Doch ist ihr Element das Licht, und nicht der Dunst.
- 19 Mag die Geschichte nicht des traur'gen Amts entbehren,
- 20 Daß durch Unmenschliches sie uns will Menschheit lehren;
- 21 O Fantasie wenn du die Blüte willst entfalten
- 22 Der Menschheit, sollst du ihr kein Jammerbild vorhalten.